

Einige neue und seltene Acalles-Formen aus dem Museum G. Frey und der Zool. Staatssammlung München.

(Col. Curculionidae)

Von R. Frieser

Acalles syriacus Pic

Diese Art wurde von Pic nach einem Exemplar beschrieben; Solari erwähnt in Ann. Mus. Genova 1907 ein zweites Exemplar, und seitdem sind keine weiteren Funde dieser Art bekannt geworden. Ein 3. Exemplar dieser scheinbar seltenen Art aus dem Libanon konnte ich in der Zool. Staatssammlung finden, wo es unter dem nahe verwandten *Acalles teter* Boh. steckte. Auffallend ist diese Art durch ihre verhältnismäßig sehr großen Schuppen, besonders am Halsschild und auf den Flügeldecken.

Acalles barbarus subsp. *interpositus* nov.

Beschuppung schmutziggelb bis dunkelbraun: Kopf und Rüssel braun beschuppt, Spitze des Halsschildes, jede Basishälfte in der Mitte, Basis der Flügeldecken, die Naht, beiderseits etwa bis zum 4. Zwischenraum und an der Spitze mit verstreuten, dunklen Schuppenflecken.

Halsschild etwas länger als breit, die hinteren zwei Drittel der Seiten fast gerade, an der Basis kaum, vorne stärker eingeschnürt. Oberseite mit groben und unregelmäßigen, grubenartigen Punkten versehen, die Zwischenräume sind aber fast überall größer als die Punkte selbst.

Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, gewölbt, an den Seiten gleichmäßig verrundet, die größte Breite liegt ungefähr in der Mitte. Die einzelnen Punkte der Punktreihen groß und flach, die Zwischenräume abgeflacht.

Diese neue Subspecies hat mehr Ähnlichkeit mit dem *Ac. teter* Boh. als mit der Stammform und ist von ersterem durch das Fehlen der 10. Punktreihe, die größeren und flacheren Punkte und abgeflachten Zwischenräume der Flügeldecken zu unterscheiden.

Es handelt sich hierbei möglicherweise um eine neue Species,

doch läßt sich das erst entgültig entscheiden, wenn ich mehr Material davon gesehen habe.

Länge : 4 mm (Rüssel excl.)

1 Exemplar von Corsica, Bocognano 1905, Coll. O. Leonard, in der Zool. Staatssammlung München.

***Acalles roboris* subsp. *monstrosus* nov.**

Größer als die Stammform. Beschuppung schmutziggrau bis hellbraun; Spitzen der größeren Tuberkeln braun.

Halsschild etwas breiter als lang, die Mittellinie vertieft, die Basis eingeschnürt, (bei der Stammform sind die hinteren zwei Drittel der Seiten fast parallel), die Höcker groß und weit abstehend.

Die Flügeldeckenlänge verhält sich zu deren Breite wie bei der Stammform, Zwischenräume aber höher, mit zahlreichen größeren Höckern versehen: Im ersten Zwischenraum in der Mitte, im 2. und 4. an der Basis mit je einem länglichen, im 3., kurz vor der Mitte und im 4. schräg davor ein weiterer, größerer Tuberkel. Die übrigen Zwischenräume, besonders gegen die Seiten zu, höher und scharfkantiger mit vereinzelt Höckern versehen.

Länge : 3,5 mm (Kopf und Rüssel excl.)

1 Exemplar von Herkulesbad, Rumänien, leg. Breit, im Museum G. Frey.

Die südosteuropäischen *Ac. roboris* Curt. neigen etwas zu der oben beschriebenen Form, doch habe ich nicht ein Tier unter den über tausend Exemplaren des *Ac. roboris*, die mir von verschiedensten Fundorten vorlagen, gefunden, das dieser sowohl an Größe als auch an Gestalt annähernd gleichkommt.

***Acalles variegatus* ab. *grossus* nov.**

Viel größer als die Stammform und die Beborstung verhältnismäßig etwas länger. Im übrigen von typischen Vertretern der Stammform nicht zu unterscheiden; andererseits konnte ich in den großen Serien des *Ac. variegatus* Boh., die mir vorlagen, keine Übergänge hinsichtlich der Größe wahrnehmen, und ich halte, trotz der großen Variabilität der *Acalles*, diese Form für berechtigt, benannt zu werden.

Länge : 4—5 mm (Kopf und Rüssel excl.)

Eine Serie von Castelnovo, 98, Hummler, in der Zool.

Staatsammlung München. Weitere Fundorte: Kameno, Utovo blt., Zara, Radostak, Mostar, Hrasno im Museum G. Frey.

Ac. variegatus ab. *grossus* m. ist wie *Ac. Brisouti* ab. *major* Sol. eine Riesenform der viel kleineren Stammform. Erstere kommen zusammen mit der Stammform an denselben Lokalitäten vor.

Acalles pelionis spec. nov.

Hinsichtlich der Größe dem *Ac. hypocrita* Boh. ähnlich, in der Struktur mit *Ac. variegatus* Boh. verwandt.

Beschuppung der Flügeldecken überwiegend rotbraun (Type) bis dunkelbraun. Eine mehr oder weniger deutliche gelbliche Binde, die sich besonders bei dunklen Stücken deutlich abhebt und bei helleren Exemplaren verwischt und in das rotbraune übergeht, zieht sich von den Schultern schräg nach hinten gegen die Mitte zu bis zum 3. Zwischenraum. Eine ebenfalls helle Querbinde am Abfall der Flügeldecken, ähnlich wie bei *Ac. hypocrita*, beiderseits bis zum 4. Zwischenraum und an der Naht verbunden. Manchmal sind diese hellen Schuppen im 4. Zwischenraum und an der Naht angedunkelt und nur schwer als solche zu erkennen.

Rüssel etwas länger, besonders beim ♂ breiter und gröber punktiert als bei *Ac. hypocrita*. Kopf mit aufrechtstehenden Borstenschuppen dicht bekleidet.

Halsschild etwas breiter als lang, dicht und groß punktiert, an den Seiten ab der Mitte gegen die Spitze zu fast gradlinig verengt, gegen die Basis gleichmäßig verrundet und nur schwach verengt. Basis des Halsschildes fast so breit wie die Basis der Flügeldecken.

Flügeldecken um ein Drittel länger als breit, an den Seiten gleichmäßig verrundet, an der Basis leicht verengt, die Schultern verrundet. Die Zwischenräume abgeflacht, an den Seiten und im hinteren Drittel mit kurzen, kammartig gereihten, helleren Börstchen.

Von *Ac. hypocrita* durch das breiter als lange, stärker punktierte und an der Basis weniger eingeschnürte Halsschild und die flacheren Zwischenräume auf den Flügeldecken, von *Ac. variegatus* durch die Größe, kürzere Beborstung der Oberseite und den breiteren Halsschild verschieden.

Länge : 5,5—6 mm (Kopf und Rüssel excl.)

3 Exemplare von Pelion, Thessalien. - 2 Exemplare von der Umg. Athen, Attika, Griechenland, im Museum G. Frey.